

## **Prof. Dr. Susanne Reichlin**

- 1997–2003 Studium der Germanistik, Philosophie und Volkswirtschaft an der Universität Zürich
- 2003 Lizentiat an der Universität Zürich
- 2007 Promotion an der Universität Zürich: summa cum laude
- 2013 Habilitation an der Universität Zürich. Venia: Ältere deutsche Literaturwissenschaft
- 2012–2018 W2-Professur für Germanistische Mediävistik mit einem Schwerpunkt auf der Texttheorie an der LMU München
- 2017 Ruf an die Universität Münster auf eine Professur (W3) für Deutsche Philologie (Literatur des Mittelalters), abgelehnt
- Seit 2018 Lehrstuhl für Deutsche Literatur des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit bis 1700 mit einem Schwerpunkt auf der Texttheorie

## **Projekte:**

- 2013–2017: LMUexcellent Investitionsfonds-Anschubfinanzierung „Medien des Vertrauens“
- 2019–2023: DFG-Projekt [„Gastfreundschaft und Gottvertrauen. Mittelalterliche Praktiken und Semantiken des Vertrauens“](#)
- 2019–2027: PI im SFB 1369 [„Vigilanzkulturen“](#)  
Leitung des [Integrierten Graduiertenkollegs](#) des SFBs 1369 (Vigilanzkulturen)
- 2021–2025: Stv. Sprecherin des Internationalen Doktorandenkollegs (IDK) [„Philologie“](#) im Elitenetzwerk Bayern
- 2021–2023 Mitglied des CAS-Schwerpunkts [„Empathie“](#)
- 2022–2027 PI im Graduiertenkolleg [„Family Matters. Figuren der Ent-Bindung“](#)
- Seit 2022 Mitherausgeberin der Deutschen Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte ([DVjs](#))
- 2023 Leitung des DFG-Symposiums [„Migrationen der Lyrik um 1300 und um 1800“](#)